



Ein historischer Anstz, in dem ein Teil komfortabel bewohnbar werden sollte: Architekt Manuel Benedikter sanierte die alten Gemäuer sorgfältig und entwickelte mit den Bauherren ein besonderes Feriendomizil – mit historischem Flair und modernster Technik.

Liebevoll arrangiert: Selbst der Gang im Hauptbereich wurde mit Sitzbank und Bildern ausgestattet – natürlich alles Erbstücke. Geölte Eichendielen und ein weißer Kalkputz mit von Hand verriebener Oberfläche bilden den ruhigen, adäquaten Rahmen.

Inszenierte ERBSTÜCKE

Fotos: Ben van Skyhawk





In neuem Glanz: Highlight der Wohnung ist der große Salon mit seiner restaurierten Wappendecke und den sorgfältig platzierten wertvollen Erbstücken. Die Wände schmücken Ahnenporträts, die vom durchdachten Lichtkonzept ins rechte Licht gerückt werden – mit Steh- und Wandlampen, dem Barock-Lüster und einem Lichtband im Deckengesims.

Es ging zunächst um eine Machbarkeitsstudie“, erinnert sich der Bozner Architekt Manuel Benedikter. „Die Familie van Skyhawk wollte sehen, ob und wie dieser Hausteil saniert werden könnte.“ 1620 als Sommerresidenz und Jagdschloss der Grafen Spaur erbaut, blieb der Palazzo von Fai della Paganella stets in Familienbesitz. Bis 1973 bewohnte die Großmutter bzw. Urgroßmutter der aktuellen Besitzer das gesamte Gebäude. Einen Teil übernahm inzwischen die Familie van Skyhawk (siehe Kasten Seite 22)

und verwandelte ihn mit dem Architekten in ein besonderes Feriendomizil – für sich, aber auch zum Vermieten. „Der Zustand des Gebäudes war leider schlechter als erwartet, der Sanierungsaufwand entsprechend größer“, erinnert sich Ben van Skyhawk. Deshalb waren zunächst strukturelle Maßnahmen nötig, Mauern mussten entfeuchtet und gestützt, Decken und Böden saniert und ausgetauscht werden. „Sogar eine durchhängende Fassade wurde zurückgezogen“, erzählt Benedikter, „und natürlich der



Sanft modernisiert: Vom Gang führt jetzt eine neue Stiege mit minimalistischem Metall-Geländer ins nur teilweise unterirdische Kellergeschoss. Kaum sichtbar, aber auf dem neuesten Stand ist die raffinierte Haustechnik mit Hausbus-System, Musik- und Schließenanlage.

**LIGHT
ATMOS
PHERE**



Elektro
OBERRAUCH

Griesbruck 14/A · Klausen · www.elektro-oberrrauch.it

VERKAUF UND MONTAGE VON BELEUCHTUNG SOWIE ELEKTROINSTALLATIONEN



Historisches Flair: Für 2 Schlafräume wurde ein Schlafzimmer von 1905 adaptiert. Kopf- und Fußteil wurden jeweils als Betthaupt verwendet, Kästen und Sekretäre auf beide Zimmer verteilt (Foto links). Im sogenannten Turmzimmer ergänzt ein neues Bett stilvoll die ganzen Erbstücke (links unten).

gesamte Putz erneuert.“ Wo heute das „Turmzimmer“ liegt, war früher die Küche. Eine schlichte, weiße Küchenzeile ist auch jetzt wieder eingebaut, sodass man den Bereich bei Bedarf getrennt nutzen kann. Ein neues Bett ergänzt stilvoll die ganzen Erbstücke – Sofa, Sessel, Sekretär und Bilder sowie Stammbaum der Familie Unterrichter (die männliche Spaur-Linie ist ausgestorben, die Enkelin der letzten Spaur-Erbin heiratete im Jahr 1875 einen Baron Unterrichter). „Bei der Planung wurde eine Bestandsaufnahme aller Möbel gemacht“, erinnert sich Benedikter, „die Bauherren entschieden dann, welche sie verwenden wollten. So wurde gleich damit geplant.“

Geölte Eichendielen und ein weißer Kalkputz „mit von Hand verriebener Oberfläche“ bilden einen ruhigen, adäquaten Rahmen. Neu ist ein Durchgang mit Garderoben-Element zu einem kleinen Bad mit spezieller beiger Kalkspachtelung. Wie in allen Bädern setzen maßgefertigte Eichenmöbel mit Aufsatzbecken und gerahmte Spiegel gekonnte Akzente.



FAMILIEN-Sache

Eine ganze Familie als Bauherren und Planer: Fotograf **Ben van Skyhawk** mit seiner Ehefrau, der Stylistin **Katrin van Skyhawk** (im Bild mit den Töchtern Heidi und Karla), sein Bruder **Luca van Skyhawk** sowie seine Mutter **Ingrid van Skyhawk** mit ihrem Mann **Andreas Hahn**. 3 Jahre lang beschäftigten sich alle intensiv mit dem Projekt, und alle wesentlichen Entscheidungen wurden gemeinsam „in großer Runde“ getroffen. Zudem hatte jeder bestimmte Aufgaben: Der Kunsthistorikerin Ingrid van Skyhawk, die hier, im damaligen Wohnsitz ihrer Großmutter, mehrere Jahre ihrer Kindheit verbrachte, kam eine Schlüsselposition zu: Auch dank ihrer Italienischkenntnisse war sie die meiste Zeit vor Ort und kommunizierte mit Handwerkern und Firmen. Ihr Mann plante die komplexe Haustechnik, Sohn Luca, ein Wirtschaftsprüfer, ist vor allem für Finanzen und Budgets zuständig. Um Farben, Textilien und die Positionierung der ganzen Erbstücke kümmerte sich Schwiegertochter Katrin, während Sohn Ben natürlich das Ergebnis dann auch fotografisch in Szene setzte.



Sämtliche Möbel wurden aufwendig restauriert, Sessel und Sofas neu aufgepolstert und bezogen. Für die beiden Schlafräume im Hauptteil der Wohnung adaptierten die Bauherren geschickt ein Schlafzimmer von 1905: „Kopf- und Fußteil des Bettes haben wir jeweils als Betthaupt verwendet“, erzählt van Skyhawk, „Kästen und Sekretäre auf beide Zimmer verteilt.“ Dazu sind neue Messinglampen und Nachttischchen kombiniert. Die Türen sind natürlich auch alte, aufgearbeitete Stücke. Highlight der Wohnung ist der große Salon mit seiner restaurierten Wappendecke und den liebevoll arrangierten Erbstücken – darunter ein Biedermeiersofa, Sekretäre, Schränke, eine Barock-Couch und die wertvolle „Spaur-Kredenz“ mit Intarsien. Die Wände schmücken Ahnenporträts, die vom durchdachten Lichtkonzept ins rechte Licht gerückt werden: mit Steh- und Wandlampen, einem Barock-Lüster und einem Lichtband im Deckengesims – dimmbar und mit wechselnder Farbtemperatur je nach Tageszeit. Vom liebevoll mit Sitzbank und Bildern gestalteten Gang führt jetzt eine neue Stiege

ins nur teilweise unterirdische Kellergeschoss. „Dieser Durchbruch und der direkte Ausgang von unten in den Südgarten“ waren den Bauherren äußerst wichtig. Im Keller ist so noch ein wohnlicher Raum mit Küche entstanden, ein weiteres Bad und der Technikraum.

Auch das Herzstück der Musikanlage, ein Server steht dort: Andreas Hahn plante ein raffiniertes „smart home“: „Über ein Hausbus-System kann der Gebäudeteil nicht nur manuell gesteuert werden, sondern regelt sich auch selbst über Sensoren“, erklärt der Fachmann. „Sobald das Haus merkt, ‚ich bin bewohnt‘, gehen Heizung und Warmwasser an.“ Natürlich ist alles über Internet vernetzt, und die Hausherren haben jederzeit von Deutschland aus Zugriff. Zum System gehört auch eine Schließanlage, die mit Schlüssel und Chip-Karte funktioniert. Genauso ausgefeilt sind die Musikanlage mit 2 Airplay-Kanälen und die Licht-Szenarien.

Ein Wohnkonzept zwischen gestern und heute – mit viel Liebe zur Vergangenheit.

Monika Knoll



Moderner Komfort: In den Bädern mit beiger Kalkspachtelung setzen maßgefertigte Eichenmöbel mit Aufsatzbecken und „gerahmte“ Spiegel Akzente.



MANUEL BENEDIKTER

Arch. Manuel Benedikter, Bozen.

- 2012 „Naturresidence Dahoam“, Preis bestes Projekt von „Urlaubsarchitektur.de“
- 2015 Realisierung Südtirol-Stand auf der EXPO Milano
- 2015 Gewinner „Sinfonia“-Wettbewerb, Sieger energetische Sanierung 72 Wohnungen in Bozen
- 2017 Gewinner Wettbewerb Re-Design Innenräume Messe Bozen
- 2018 Gewinner Wettbewerb Bauern[h]auszeichnung Sanierung Mairhof Partschins

Homepage: www.benedikter.biz

HOLZTÜREN SAITENWEISE

Erleben Sie die Vielfalt an maßgefertigten Premiurtüren aus den Alpen

Max Kucera
Leidenschaftlicher Verkäufer bei Rubner Türen



RUBNER türen

Besuchen Sie unsere Ausstellungen

Rubner Türenwelt

in Kiens und Bozen

Erfahrung trifft Qualität. Handwerk mit Liebe zum Detail begegnet einer einzigartigen Vielfalt an Materialien und Fertigungsvarianten. So entstehen jährlich über 30.000 Innen- und Haustüren.

HOLZLEIDENSCHAFT

www.rubner.com/tueren